



Mandoline

Instrument des Jahres 2023

Pressemappe

zur Pressekonferenz am 10. Januar 2023 um 16:00 Uhr

Schleswig-Holstein-Saal im Landtag, Kiel





Inhalt

Pressemitteilung

Der Schirmherr: Avi Avital

Die Mandoline

Die Mandoline in Schleswig-Holstein

Veranstaltungen

Rückblick: Instrument des Jahres 2008-2022

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.

Die Förderer





Pressemitteilung

Die Mandoline ist das Instrument des Jahres 2023

Den Platz des Instruments des Jahres nimmt ab dem 01.01.2023 die Mandoline ein.

Mit dem "Instrument des Jahres" setzt der Landesmusikrat eine erfolgreiche Tradition fort, die 2008 mit der Klarinette begann und seitdem die Trompete, den Kontrabass, die Posaune, das Fagott, die Gitarre, die Bratsche, das Horn, die Harfe, die Oboe, das Cello, das Saxophon, die Violine sowie die Orgel und das Drumset in den Fokus rückte.

Ausgehend von Schleswig-Holstein haben sich jedes Jahr mehr Bundesländer dem Projekt angeschlossen – mittlerweile sind es 14 Bundesländer, die für 12 Monate ein Instrument feiern. Hier im Norden hat niemand geringeres als der Mandolinist Avi Avital die Schirmherrschaft für das Instrument des Jahres in Schleswig-Holstein übernommen. Wir freuen uns sehr, dass damit ein Star der internationalen Szene und selbst regelmäßiger Gast hier im Norden die Mandoline begleitet.

Mit einer Vielfalt an Veranstaltungen wie Mandolinen-Fortbildung für Gitarrist*innen, dem interkulturellen Tag der Mandoline, dem großen SHMF Mandolinen-Workshop mit Avi Avital sowie zahlreichen Konzerten möchten der Landesmusikrat, seine Mitgliedsverbände und die Mandolinszene im Norden das länderübergreifende Ziel erreichen: Neugier und Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten der Mandoline zu lenken und eine Plattform zur Vernetzung der Mandolinszene zu schaffen. Auch die Nachwuchsarbeit steht dabei unter anderem mit „Come & Try“ Angeboten im Fokus.

Ogleich sie heute unter den Instrumenten eher einen Exotenstatus besitzt, war die Mandoline immer auch ein Instrument, das es schaffte, Brücken zu bauen – und dies aus verschiedensten Perspektiven: Durch alle Jahrhunderte und in den unterschiedlichsten Kulturen findet sich die Mandoline als beliebtes Zupfinstrument. Von der Barockzeit über die Klassik bis zur Moderne und Postmoderne finden sich Kompositionen. Kommt die Mandoline als Nachfolgerin der Laute auf den ersten Blick eher aus dem höfischen Bereich, so war sie auch immer ein Volksinstrument, „eine Geige der Arbeiter“, die zu den Mandolinenorchestern - den „Sinfonieorchestern des kleinen Mannes“ - führte. Sie war das Instrument der Wandervogelbewegung. Die Brücke in die Musik anderer Kulturkreise lässt sich leicht über die Verwandtschaft zu anderen Lauteninstrumenten wie der Bağlama schlagen.

Landtagspräsidentin Kristina Herbst zeigt sich von dem Instrument beeindruckt: „Die Mandoline ist ein sehr schönes Musikinstrument mit einer mehrere Jahrhunderte zurückreichenden Geschichte. Es hat mir viel Spaß gemacht, sie auszuprobieren! Sie hat den Titel als Instrument des Jahres 2023 wirklich verdient.“





Der Schirmherr

Avi Avital

„Hier ist ein Musiker, der keine Grenzen kennt, außer die des guten Geschmacks, und der die Kunst besitzt, die Zuhörer zu überzeugen, ihm überallhin zu folgen.“ Gramophone

Als erster Mandolinenspieler, der für den Grammy Award nominiert wurde, ist Avi Avital einer der führenden Botschafter seines Instruments. Durch seine Leidenschaft und seine „explosiv charismatischen“ Live-Auftritte (New York Times) ist er einer der treibenden Kräfte bei der Neubelebung des Repertoires für die Mandoline.

Avi Avital hat über 100 Werke für die Mandoline in Auftrag gegeben, darunter Konzerte für Mandoline und Orchester von Anna Clyne, Jennifer Higdon, Avner Dorman, David Bruce und Giovanni Sollima, die er mit Orchestern und Dirigenten wie den Münchner Philharmonikern unter Krzysztof Urbanski, dem Atlanta Symphony Orchestra unter Robert Spano, dem Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI unter Ryan Bancroft und dem BBC Symphony Orchestra unter Daniele Rustioni aufgeführt hat.

Zu den Höhepunkten der Saison 2022/23 gehören Aufführungen der für Avital in Auftrag gegebenen Mandolinenkonzerte von Jennifer Higdon, Anna Clyne und Giovanni Sollima, Tourneen mit der Academy of St Martin in the Fields, Il Giardino Armonico und Giovanni Antonini, B'Rock und Arcangelo, Duo-Konzerte mit Ksenija Sidorova (Akkordeon), Olga Pashchenko (Cembalo/Forтеpiano) und Omer Klein (Klavier) sowie eine Tournee durch Australien mit dem Cellisten Giovanni Sollima. Avital startet sein neues Projekt, das „Between Worlds Ensemble“, mit einer dreiteiligen Residenz im Boulez Saal in Berlin. Das Ensemble wurde gegründet, um verschiedene Genres, Kulturen und musikalische Welten zu erforschen, wobei der Schwerpunkt auf verschiedenen geografischen Regionen liegt.



Die Mandoline

Die Mandoline ist sicher eines der vielseitigsten Instrumente der Welt, mit einer langen, bewegten und facettenreichen Geschichte. Seit Anfang des 17. Jahrhunderts bis heute ist sie ein Instrument, das in vielen Formen und Stilrichtungen in Erscheinung trat und tritt und in allen Musikbereichen mit ihrem besonderen Klang für Begeisterung sorgt.

Seit Beginn des 17. Jahrhunderts ist die Mandoline musikhistorisch belegt. Sie stellt mit ihrem runden Korpus das Sopraninstrument der Lautenfamilie dar und trat erstmals in der Barockzeit in Italien in Erscheinung.

War die Namensgebung anfangs noch recht uneinheitlich, setzte sich nach und nach der Name Mandoline (Mandolino) durch. Zu Beginn war das Instrument noch lautentypisch in Quart-Terz-Stimmung gestimmt, allerdings in Anzahl der Saiten variierend. In der Mitte des 18. Jahrhunderts setzte sich die doppelchörige Quintstimmung g, d', a', e'' durch, ist also genau wie die Violine gestimmt. Somit war sie von Violinisten recht leicht erlernbar. Die Mandoline war in Italien, später vor allem auch in Frankreich und anderen europäischen Ländern verbreitet und hatte sowohl in der Kunstmusik als auch im Volk viele Verehrer*innen.

Berühmte Komponisten wie Antonio Vivaldi, Domenico Scarlatti, aber auch Ludwig von Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Nepomuk Hummel bedachten die Mandoline mit wunderbaren Solokonzerten und kammermusikalischen Werken.

Als die Orchester Anfang des 19. Jahrhunderts größer wurden und der Einzeltonanschlag nicht mehr in die romantische Zeit passte, verschwand die Mandoline einige Jahrzehnte von der Bildfläche, lebte aber in der Volksmusik (z.B. in Italien) weiter.

Eine Renaissance erlebte die Mandoline am Ende des 19. Jahrhunderts, als sie sich in veränderter Bauweise und Spieltechnik wieder einer großen Beliebtheit erfreute. Wiederum ausgehend von Italien verbreitete sie sich schnell über ganz Europa und wurde mit der Hauptspieltechnik „Tremolo“, also der Umsetzung langer Töne durch schnelle Tonwiederholungen vor allem als Orchesterinstrument beliebt. Für einen vollen Orchesterklang entstanden weitere Instrumente wie Mandola, Mandoloncello und Bassmandolinen, die zusammen mit Gitarren das „Mandolinenorchester“ (heute „Zupforchester“) bildeten. Diese sind auch heute noch die Heimat der „klassischen“ Rundbauchmandolinen.

Auch in der Romantik und Klassischen Moderne finden sich Kompositionen berühmter Komponisten wie Igor Strawinski, Giuseppe Verdi, Gustav Mahler, Hans Werner Henze uvm.

Neben der „klassischen“ Rundbauchmandoline entwickelten sich im 20. Jahrhundert auch diverse andere Mandolinformen, die meist verschiedenen Ländern oder Musikrichtungen zuzuordnen sind. In Amerika wurde von der Firma „Gibson“ Anfang des 20. Jahrhunderts ein flaches Modell entwickelt, das sich an den Prinzipien des Geigenbaus orientierte. Diese Instrumente finden sich heute nicht nur in den USA, sondern haben sich im Bereich des Folk, Bluegrass und Jazz über die ganze Welt verteilt. Weitere flache Mandolinentypen findet man z.B. in Südamerika, Portugal und im Irish Folk.



Die Mandoline in Schleswig-Holstein

Persönlichkeiten

Steffen Trekel

Steffen Trekel lebt in Hamburg und zählt national und international zu den bekanntesten Mandolinisten und Mandolinenpädagogen. Solistisch, in verschiedensten Kammermusikbesetzungen, sowie mit berühmten Orchestern führten ihn zahlreiche Konzertreisen durch Deutschland, Europa, USA, Japan und Südkorea. Häufige Engagements an renommierten Opernhäusern aber auch die Arbeit mit bekannten Orchestern umfassen ein weiteres Feld seiner künstlerischen Arbeit. Neben der künstlerischen Tätigkeit ist Steffen Trekel auch als Pädagoge sehr aktiv und international hoch angesehen. Darüber hinaus ist er als Dozent bei Fortbildungen und Meisterkursen im In- und Ausland ist er ebenso gefragt wie als Referent bei Fachtagungen und Symposien. Auch ehrenamtlich ist Steffen Trekel als Musikleiter im Bund Deutscher Zupfmusiker auf Landes- und Bundesebene sehr aktiv.

Jochen Roß

Er studierte Mandoline und Klavier in Hamburg bei Steffen Trekel und Prof. Hans-Georg Lotz. Während seines Studiums spielte er u.a. bei der Jungen Deutschen Philharmonie, bei einem Schönberg-Projekt, in einer Rockband und arbeitete für den Fanclub einer Metal-Band. Für insgesamt fünfzehn Jahre konzertierte er mit Malte Viefs Heavy Classic Ensemble. Mit dem Gitarristen Jens-Uwe Popp verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit und mehrere CD-Produktionen. Seit 2022 wird das Duo durch den Bassisten Florian Dohrmann erweitert. Sein Solo-Album Tides (2022) entstand mit Freunden, Kollegen und Helden der Jugend und ist ein eigener kleiner Kosmos, der sich zwischen Bach und modernen Popmusik-Produktionen bewegt. Jochen Roß unterrichtet an verschiedenen Musikschulen im Hamburger Raum.

Franziska Liebherz

Sie studierte Mandoline, Gitarre sowie Musikalische Früherziehung am Hamburger Konservatorium und wählte einen pädagogischen Schwerpunkt, um ihre Leidenschaft für die Musik an Kinder und Jugendliche, sowie Erwachsene weitergeben zu können. Dies tut sie als Dozentin für Mandoline und Gitarre am Hamburger Konservatorium, im Kindergarten mit Musikalischer Früherziehung. Des Weiteren präsentierte sie sich bei verschiedensten Projekten und auf Festivals, wie dem Classic Open Air Berlin, Verdis Othello in der Oper Kiel, solistisch mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, beim Klub Katarakt mit der Komponistin Ruta Paidere, auf dem Vivaldi-Festival in Schweden sowie dem Eurofestival Zupfmusik. 2022 gründete sie das Ensemble Allemando mit, das vor allem hier im Norden aktiv ist.



Auszug Veranstaltungskalender 2023

Die vollständige, regelmäßig erweiterte und aktualisierte Liste finden Sie auf:

www.instrument-des-jahres.de

Konzert "Black Sea: Around the World"

15.02.2023, Elbphilharmonie, Großer Saal

Avi Avital geht mit neun gleichgesinnten Instrumentalist*innen auf Tournee, die sich unter seiner Leitung im »Between Worlds Ensemble« zusammengefunden haben. Gemeinsam mit dem Rustavi Choir aus Georgien machen sie sich in ihrem Programm »Black Sea« an eine musikalische Kartographie des Kulturraums rund um das Schwarze Meer.

Mandoline für Gitarrist*innen

12.-14.05; 29.09.- 01.10.; 24.-26.11. 2023, Nordkolleg Rendsburg

In drei Wochenendfortbildungen erlernen Gitarrist*innen das Spiel auf der Mandoline. Das Instrument findet vielfältige Einsatzmöglichkeiten in Klassischer Musik, Folk und Pop. Dennoch ist die Entwicklung der Mandoline gerade im norddeutschen Raum rückläufig, da es an Nachwuchs und Lehrkräften mangelt. Aus diesem Grund kooperiert der Landesmusikrat SH 2023 mit dem Nordkolleg Rendsburg, das einen dreiphasigen Workshop unter dem Titel „Mandoline für Gitarrist*innen“ plant.

www.nordkolleg.de

6. Norddeutsches Zupfmusikfestival

3.-4. Juni 2023, Kulturhof Dulsberg in Hamburg

Nachdem 2021 das Norddeutsche Zupfmusikfestival coronabedingt ausfallen, steht mit dem 3./4. Juni 2023 der Termin für die 6. Ausgabe des größten Festivals für Zupforchester und Gitarrenensembles fest. Ausgetragen wird dieses Festival vom Bund Deutscher Zupfmusiker Nord.

<https://bdz-nord.de/>

Scheunenkonzerte Norderstedt

24. & 25. 06. 2023, Scheune von Bauer Pein

Das Norderstedter Sinfonieorchester konzertiert mit dem Mandolinisten Steffen Trekel und dem Mandolinistenkonzert von Johann Nepomuk Hummel.



Rückblick

Instrument des Jahres 2008-2022

Das "Instrument des Jahres" soll den Blick der Öffentlichkeit auf die Vielfalt musikalischen Lebens in unserem Land lenken. Jeweils ein Instrument und die Buntheit seiner Ausdrucksformen stehen dabei für ein Kalenderjahr im Mittelpunkt. Für die Schirmherrschaft werden renommierte Solist*innen gewonnen, die sich im besonderen Maße für den künstlerischen Nachwuchs und die Verbreitung ihres Instrumentes einsetzen.

Der Landesmusikrat initiiert dieses Gemeinschaftsprojekt bereits zum sechzehnten Mal. Ziel ist die Vernetzung aller musikalischen Institutionen vom Konzertveranstalter über Musikvereine bis hin zu allen staatlichen wie auch privaten Aus- und Weiterbildungsinstitutionen des Landes.

Im Fokus steht dabei besonders die Nachwuchsförderung. Wir wollen junge Musiker*innen fördern sowie Kinder und Jugendliche an das breite Spektrum musikalischer Genres heranführen.

2008 Klarinette

Schirmherrin Sabine Meyer

Solistin, Kammermusikerin; Professorin an der Musikhochschule Lübeck

Schirmherr Reiner Wehle

Solist, Kammermusiker; Professor an der Musikhochschule Lübeck, a.D.

2009 Trompete

Schirmherr Matthias Höfs

Solist, Orchestermusiker; Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

2010 Kontrabass

Schirmherr Jörg Linowitzki

Solist, Kammermusiker; Professor an der Musikhochschule Lübeck

2011 Posaune

Schirmherr Nils Landgren

Solist, Jazzmusiker; Intendant JazzBaltica

2012 Fagott

Schirmherr Klaus Thunemann

Solist, Kammermusiker; Professor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, 1996-2005





Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e. V.

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e. V. ist die Dachorganisation des Musiklebens im Land. Ihm gehören die musikalischen Verbände, Vereinigungen und Institutionen Schleswig-Holsteins an.

Ziel des Landesmusikrates ist es, das Musikleben in Schleswig-Holstein zu stärken. Dazu ist er in drei Arbeitsfeldern aktiv: Er gibt der Musik eine politische Stimme, er berät Musikinstitutionen, das Land und die Kommunen Schleswig-Holsteins, und er führt Projekte von landesweiter Bedeutung wie dem kmb.sh durch.

In der Projektarbeit widmet sich der Landesmusikrat insbesondere der Förderung des Nachwuchses, z. B. durch den Landeswettbewerb "Jugend musiziert", und der Vernetzung der Musikszene z. B. durch das Projekt "Instrument des Jahres". Außerdem ist er Träger der vier Landesjugendensembles LandesJugendChor, LandesJugendJazzOrchester, LandesJugendOrchester und LandesJugendEnsemble für Neue Musik.

In dem neugebildeten Zusammenschluss des Kompetenzzentrums für musikalische Bildung in Schleswig-Holstein (KMB.SH) übernimmt der Landesmusikrat die Koordination und gestaltet in starker Gemeinschaft mit seinen vier Partnern (der Musikhochschule Lübeck, dem Landesverband der Musikschulen, dem Nordkolleg Rendsburg und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein) die musikalische Zukunft Schleswig-Holsteins.

Der Landesmusikrat arbeitet eng mit den Landesmusikräten der anderen Bundesländer und dem Deutschen Musikrat zusammen.

Das Präsidium des Landesmusikrates setzt sich wie folgt zusammen:

Willi Neu, Präsident

Alexandra Ehlers, Vizepräsidentin

sowie Gunnar Becker, Anne Hermans, Dr. Anke Rosbach und Volker Schulz.

Die Geschäftsstelle des Landesmusikrates wird von Hartmut Schröder geleitet.

Institutionell wird der Landesmusikrat vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Kontakt

Hartmut Schröder

Landesmusikrat Schleswig-Holstein e. V.

Rathausstraße 2, 24103 Kiel;

Tel.: 0431/986 58 0

www.landemusikrat-sh.de





Die Förderer

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein dankt den Förderern des Gemeinschaftsprojektes "Instrument des Jahres" für ihre Unterstützung. Sie stehen uns seit Jahren verlässlich zur Seite und tragen in vorbildlicher Weise bei zum Erhalt der musikalischen Vielfalt sowie zur Förderung des Nachwuchses in unserem Land.

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Verwirklicht landesweit das kulturelle Engagement der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

<https://www.sgvsh.de/startseite>

NDR Schleswig-Holstein Magazin
Fernsehsender des Norddeutschen Rundfunks für Schleswig-Holstein –

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/s-h_magazin/index.html

NDR 1 Welle Nord

Radiosender des Norddeutschen Rundfunks für Schleswig-Holstein –

<https://www.ndr.de/wellenord>

Institutionell gefördert wird der Landesmusikrat Schleswig-Holstein durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur –

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/iii_node.html



Der feste und verlässliche Förderer des Landesmusikrats SH ist der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein, der alle Projekte des Landesmusikrates zum Instrument des Jahres möglich macht. Wir bedanken uns für die großzügige Förderung aus den Erträgen der Sparkassenlotterie.

Von Beginn an unterstützt wird die Reihe "Instrument des Jahres" durch das Landesfunkhaus Schleswig-Holstein des NDR als Medienpartner.

Institutionell wird der Landesmusikrat vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Alle Veranstaltungen und Informationen rund um das Instrument des Jahres finden Sie unter:
www.instrument-des-jahres.de

Pressekontakt:

Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.

Hartmut Schröder, Geschäftsführer

+49 431 986 58 11

schroeder@landesmusikrat.de



Avi Avital arbeitet mit Musiker*innen verschiedenster Genres zusammen, darunter Mahan Esfahani, Kristian Bezuidenhout, Alice Sara Ott, Andreas Scholl, das Dover Quartet, das Danish String Quartet, Brooklyn Rider, Omer Klein, Omer Avital, die Schauspielerin Martina Gedeck und das georgische Puppentheater Budrugana Gagra. Seine Vielseitigkeit führte zu Auftritten als „Portrait Artist“ beim Schleswig-Holstein Musik Festival, im BOZAR in Brüssel und im Dortmunder Konzerthaus (Zeitinsel). Er ist regelmäßig bei großen Festivals wie Aspen, Salzburg, Tanglewood, Spoleto, Ravenna, MISA Shanghai, Cheltenham, Verbier und Tsinandali zu Gast.

Als Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon wurde sein sechstes Album für das Label mit dem Titel „The Art of the Mandolin“ von der Times, dem Independent, Gramophone, dem BBC Music Magazine und der internationalen Presse hoch gelobt und mit besten Kritiken bedacht. Auch Avi Avitals frühere Aufnahmen „Bach Solo“ (2019), „Avital meets Avital“ (2017), „Vivaldi“ (2015), ein Album mit Avitals eigenen Transkriptionen von Bach-Konzerten (2012) und „Between Worlds“ (2014), eine stilübergreifende Kammermusiksammlung wurden mehrfach ausgezeichnet.

Avi Avital wurde in Be'er Scheva im Süden Israels geboren. Mit acht Jahren lernte er das Mandolinenspiel und wurde in das aufstrebende Mandolin Youth Orchestra seines charismatischen Lehrers und musikalischen Leiters Simcha Nathanson berufen. In der Folge studierte Avital an der Jerusalem Music Academy und am Conservatorio Cesare Pollini in Padua, wo er mit Ugo Orlandi das Kernrepertoire für die Mandoline erarbeitete. 2007 gewann er als erster Mandolinist die Aviv Competitions. Avi Avital spielt eine Mandoline des israelischen Geigenbauers Arik Kerman.

Text & Foto © Avi Avital

www.aviavital.com



Auch im Bereich der Pop- und Rockmusik wird die Mandoline oft eingesetzt. Verstärkte akustische Instrumente, aber auch E-Mandolinen werden benutzt. Berühmte Beispiele dafür sind „Losing My Religion“ von R.E.M., „The Battle of Evermore“ von Led Zeppelin oder diverse Songs der Gruppe Jethro Tull.

Wie man sieht ist die Mandoline ein Instrument, das wie fast kein anderes allen Musikgenres angehört und sowohl in klassischen Konzertsälen als auch in Jazzclubs und auf Rockbühnen ihren Platz gefunden hat.

Text: Steffen Trekel

Quellen zur Mandoline:

<https://musiculum.de/mandoline/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mandoline>

<https://www.mandoline.de/mandolinen.htm>

mehr auf: www.instrument-des-jahres.de



Shaul Bustan

Der israelische Komponist, Dirigent, Kontrabassist und Oud-Spieler Shaul Bustan wurde 1983 in einem kleinen Kibbuz in der Negev-Wüste, im Süden Israels, geboren.

Shaul Bustan absolvierte sein Masterstudium in Komposition an der Jerusalem Academy of Music and Dance im Jahr 2009. Im Laufe seiner Karriere hat er über 400 Stücke komponiert; von Oper über Kammer- und Orchestermusik bis zur Musik für Film, Theater und Tanz. Er komponierte für mehrere internationale Orchestren, Ensembles und Solisten, u. a. für das Israel Philharmonic Orchestra, EOS Kammerorchester Köln, Tiroler Ensemble für Neue Musik, Meitar Ensemble, sowie für den Mandolinisten Avi Avital, den Klezmer-Maestro Giora Feidman und für das Schleswig-Holstein Musikfestival.

Seit 2011 lebt Shaul Bustan in Deutschland und seit kurzem in der Region Flensburg. Neben seiner Tätigkeit als musikalischer Leiter und Komponist in diversen Projekten, leitet er mehrere Chöre in Berlin und tritt mit seinem Trio regelmäßig in ganz Deutschland auf. Für seine Arbeiten erhielt er mehrere Auszeichnungen.

Juliane Ebert-Schulz

Geboren und aufgewachsen in Sachsen, führte sie ein klassisches Mandolinen- und Instrumentalpädagogikstudium nach Wuppertal zu Prof. Marga Wilden-Hüsgen und Prof. Caterina Lichtenberg. Ihre nationale und internationale Konzert- und Unterrichtstätigkeit führte sie nach Japan, Schweiz, USA, China, Russland u.v.m.. Sie war langjährige Dozentin und Konzertmeisterin des nationalen Auswahlorchesters Jugendzupforchester NRW und konzertierte mit der Lauttencompagney Berlin, dem Ensemble per due, dem Quartetto Colori und im Ensemble Quattrolog. Von ihr liegen derzeit drei Einspielungen vor.

Musik - im speziellen Zupfinstrumente - einer breiten Öffentlichkeit bekannt und zugänglich zu machen, ist Juliane Ebert-Schulz ein großes Anliegen. So unterrichtet sie in ihrem Wohnort Lütjensee eine große Anzahl von Kindern auf Zupfinstrumenten, die sonst keinen Zugang zu diesen Instrumenten hätten.

Aktuell konzertiert Juliane Ebert-Schulz in den Ensembles Fleur de Lys (mit Silke Lisko & Rupert Gehrmann) und Allemando (mit Alon Sariel, Franziska Liebherz, Steffen Trekel und Christian Schulz).



Konzert des JZO NRW in Kiel

30.06.2023, Kulturforum Kiel

Das JugendZupfOrchester Nordrhein-Westfalen ist auf der Reise durch den Norden und macht am 30.06.2023 im Kieler Kulturforum Halt.

Konzert des Duos Popp Roß

11.07.2023, 20:00, St.-Johannis-Kirche, Fehmarn

Lassen Sie sich vom Zupfduo von Jens-Uwe Popp (Gitarre) und Jochen Roß (Mandoline) auf Fehmarn begeistern.

SHMF Mandolinen Workshop mit Avi Avital

17.-22.07.2023 Musikhochschule Lübeck

In sechs intensiven Proben tagen wird unter der Leitung von Avi Avital und weiteren Größen der Zupfinstrumente ein buntes Programm einstudiert. Für alle Mandolinenspieler*innen, die mit viel Spaß und Freude ihr Instrument spielen und Teil des größten Mandolinenensembles in Schleswig-Holstein werden wollen. Das Abschlusskonzert findet am 22. Juli in Lübeck statt.

Konzert des Ensemble Allemando

11.11.2023, Lütjensee

Erleben Sie das Ensemble Allemando mit Alon Sariel, Fransiska Liebherz, Juliane Ebert-Schulz, Steffen Trekel und Christian Schulz in Hamburg und Lütjensee.

Interkultureller Tag der Mandoline

19.11.2022, musiculum Kiel

Einen ganzen Tag können Mandolinenbegeisterte und die, die es werden wollen, die Mandoline und ihre Schwestern wie die Oud, die Saz oder die Baglama aus der ganzen Welt hautnah kennenlernen. Come & Try Einheiten, Instrumentenausstellung, und das Highlight: das gemeinsame Spielen eigens für diesen Tag arrangierter Stücke.

Alle Informationen und Anmeldung unter: www.instrument-des-jahres.de



- 2013 Gitarre** **Schirmherr Dieter Kreidler**
Solist, Kammermusiker, Dirigent, Komponist, Autor; Dekan an der HfMT Köln/
Wuppertal 1997-2009
- 2014 Bratsche** **Schirmherr Nils Mönkemeyer**
Solist, Kammermusiker; Professor an der HMT München
- 2015 Horn** **Schirmherr Jens Plücker**
Solist, Orchestermusiker, Kammermusiker
- 2016 Harfe** **Schirmherrin Gesine Dreyer**
Solistin, Orchestermusikerin, Kammermusikerin, Professorin an der Hoch-
schule für Musik Hanns Eisler Berlin und Dozentin an der Musikhochschule
Lübeck
- 2017 Oboe** **Schirmherr Kalev Kuljus**
Solist, Orchestermusiker, Dozent an der Hochschule für Musik in Karlsruhe
- 2018 Cello** **Schirmherr David Geringas**
Solist, Dirigent, ehemaliger Professor in Hamburg, Lübeck und Berlin, Ehren-
professor in Moskau, St. Petersburg und Peking
- 2019 Saxophon** **Schirmherr Rico Gubler**
Solist, Saxophonist, Komponist und ehem. Präsident der Musikhochschule
Lübeck
- 2020 Violine** **Schirmherr Daniel Hope**
Solist, Artistic Director der Dresdner Frauenkirche
- 2021 Orgel** **Schirmherrin Iveta Apkalna**
Solistin, Titulaturorganistin der Elbphilharmonie Hamburg
- 2022 Drumset** **Schirmherr Martin Grubinger**
Solist, Schlagzeuger, Multi-Instrumentalist



Orchester

Norddeutsches Zupforchester

Die mehr als 40 Amateur-Musiker*innen aus allen Generationen treffen sich wöchentlich, um vielseitige Konzertprogramme zu erarbeiten. Mehrmals jährlich begeistert das Orchester bei seinen Konzerten seine zahlreichen Fans und hat sich seit 60 Jahren über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen für mitreißendes Musizieren auf Zupfinstrumenten (Mandoline, Mandola, Gitarre und Bass) gemacht.

Seit 2015 hat das Norddeutsche ZupfOrchester mit den NZO-YOUNGSTERS wieder ein Kinder- und Jugendorchester, das von Steffen Trekel geleitet wird. Es besteht derzeit aus ca. 35 Mitgliedern im Alter von 10 bis 16 Jahren und wird über das Programm „Kultur macht stark“ sowie weitere Sponsoren unterstützt.

Die Unerhörten

In der Musikschule der Stadt Norderstedt findet man das Zupforchester Die Unerhörten unter der Leitung von Luisa Marie Darvish Ghane. 2014 von Ralph Paulsen-Bahnsen gegründet, harmonisieren mittlerweile zwei Mandolinen, zwei Mandolen und neun Gitarren voller Musizierfreude miteinander und interpretieren klassische Originalwerke, aber auch Bearbeitungen bekannter Melodien. Ein bis zwei Konzerte spielen Die Unerhörten im Jahr im Norden Deutschlands, in denen sie meist mit anderen Musiker*innen kooperieren, um ein noch abwechslungsreicheres Programm zu gestalten.

Mandolinclub Ellerbek e.V.

Der Mandolinclub Ellerbek von 1911 e.V. gehört zu den traditionsreichsten Vereinen in Schleswig-Holstein – aber wir gehören noch lange nicht zum alten Eisen. Im Gegenteil: Sie sind ein sehr lebendiger Verein. Auf den Konzerten präsentieren sie regelmäßig die Ergebnisse ihrer musikalischen Arbeit. Dabei versuchen sie immer, möglichst viele Facetten der Zupfmusik zu präsentieren. Denn gerade diese Vielfalt macht ihnen viel Spaß!

Itzehoer Mandolinorchester

Das Itzehoer Mandolinorchester besteht seit 1981. In kleinem Kreis wird jeden Montag um 19:00 Uhr in der Bonhoeffer-Gemeinde in Sude-West in Itzehoe geprobt.

Jedes Jahr zum Herbst veranstaltet das Orchester seit vielen Jahren ein eigenes Konzert. Nach 2 Jahren coronabedingtem Ausfall fand dieses Jahr endlich wieder ein Konzert am 12.11.22 in der Kirchengemeinde St. Michaelis in Itzehoe statt.



Das Kieler Mandolinenorchester

Das Kieler Mandolinenorchester gibt es seit 1948 und besteht zurzeit aus 18 Musiker*innen. Mit Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Bass musizieren sie sehr vielseitig. Das große Repertoire reicht von der Volksmusik bis zur Klassik, von Zupfmusikweisen über Potpourris aus Musicals bis zu bekannten Filmmusiken. Auch Swing, Ragtime, Dixie und Boogie gehören in das Programm.

Landeszipforchester Nord

Das Landeszipforchester Nord, vor 50 Jahren gegründet, ist ein überregional wirkendes Orchester des Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Nord. Es bietet ambitionierten Amateurmusikern aus dem norddeutschen Raum eine Plattform, auf hohem Niveau zu musizieren, neue Literatur kennenzulernen und Anregungen für die Probenarbeit in die Heimatorchester mitzunehmen. Das Repertoire des Orchesters ist daher bewusst breit gefächert - es reicht von Musik aus der Renaissancezeit, über Barock, Klassik bis zur Moderne und folkloristischen Werken.

Lübecker Zupforchester

1920 gegründet, wurde das Lübecker Zupforchester (LZO) bis 1971 unter der Leitung von Hermann Wiggers unter dem Namen "Mandolinen- und Lautenchor Frohsinn" geführt. Im November 1971 übergab Hermann Wiggers den Dirigentenstab an seinen Sohn Heinz Wiggers. Jetzt wurde der Vereinsname geändert und sie wurden das „Lübecker Zupforchester“. 2008 übernahm Annika Hagemeyer die Dirigentschaft das Dirigentenamt 2011 an Scarlett Brückner, die den Verein bis heute leitet. Das Lübecker Zupforchester freut sich, dass es in diesem Jahr anlässlich des 100-jährigen Bestehens mit der vom Bundespräsidenten verliehenen „Pro Musica Plakette“ geehrt werden wird.

